Bilanz

- Für viele Jahre zum letzten Mal wurde die Hauptrunde mit 32 Mannschaften ausgespielt. Damit wurde versäumt, den Pokal in der BR Deutschland genauso zugkräftig zu machen wie in vielen anderen Ländern.

- Zur Überraschungsmannschaft des Pokals wurde der Altonaer FC 93. Niemand hatte den Hamburgern eine derartige Leistung und den Einzug ins Halbfinale zugetraut.

- Enttäuschend war das Abschneiden des Titelverteidigers VfB Stuttgart, der im Viertelfinale in Stuttgart mit 2:5 gegen den Karlsruher SC unterging.

- Besonderes Pech hatte Bremerhaven 93. Nach den überzeugend erspielten Siegen gegen Erkenschwick und dem Hamburger SV scheiterten sie wieder nach einer guten Leistung unglücklich an dem späteren Finalisten Schalke 04.

- Die glücklichste Elf war zweifelsfrei Schalke. Noch nie war eine Mannschaft so oft schwächer als ihre Gegner und gewann doch. Ausgerechnet im Endspiel verließ sie dieses Glück.

- Der neue Pokalsieger Karlsruher SC und Kickers Offenbach waren die besten Mannschaften, mit dem schönsten Fußball. Für den KSC spricht der Pokalsieg und die vielen großen Spiele, wie gegen den VfB Stuttgart. Kickers Offenbach begeisterte ebenso durch seinen offensiven Fußball: 6:3 gegen den Deutschen Meister Hannover 96, 2:0 gegen St. Pauli, 4:1 gegen den Vizemeister 1. FC Kaiserslautern, bevor sie so unglücklich mit 1:2 an Schalke scheiterten.

- 1955, im Jahre nach dem WM-Sieg, traten vor allem junge Spieler in den Vordergrund. An absoluten Topstars fehlte es sicherlich, aber Spieler wie Sommerlatt und Kohn (beide KSC) oder Schreiner und Kaufhold (beide Offenbach), wurden zu spielentscheidenden Persönlichkeiten.

- Die erfolgreichsten Torschützen:

1.	Kunkel (KSC)	6 Tore
2.	Kohn (KSC)	5 "
	Sadlowski (Schalke)	5 "
4.	Kaufhold (Offenbach)	4 "
	Schreiner (Offenbach)	4 "
	Waldner (VfB St.)	4 "
	Hubeny (Regensburg)	4 "
8.	7 Spieler je	3 "

- Die Mannschaft des Pokals 1955
Lorkowski (Altona); Schröder (Altona), Baureis (KSC); Eppenhoff (Schalke), Zwickhofer (Schalke), Pfeiffer (Aachen); Kaufhold (Offenbach), Sommerlatt (KSC), Kohn (KSC), Spundflasche (Altona), Klodt (Schalke)

- Weitere Spieler mit herausragenden Leistungen:
Kunkel, Traub (beide KSC), Sadlowski (Schalke), Erb (Altona), Schreiner, Preißendörfer (beide Offenbach), Geise, Mokroß (beide Bremerhaven 93), Liebrich (Kaiserslautern), Schlienz, Waldner (beide VfB Stuttgart), Merz (Schweinfurt)

"Die ewige Pokaltabelle"

		Sieger	Zweiter	Halbf.	Viertelf.
1.	1. FC Nürnberg	2	1	1	2
2.	Dresdener SC	2	-	2	-
3.	FC Schalke 04	1	5	1	-
4.	SC Rapid Wien	1	-	2	-
5.	VfB Stuttgart	1	-	-	2
6.	1860 München	1	-	-	1
	Vienna Wien	1	-	-	1
8.	VfB Leipzig	1	-	-	-
	Rot-Weiß Essen	1	-	-	-
	Karlsruher SC	1	-	-	-
11.	SV Waldhof	-	1	3	2
12.	Fortuna Düsseldorf	-	1	1	1
13.	Alemannia Aachen	-	1	-	1
14.	FSV Frankfurt	-	1	-	-
	LSV Hamburg	-	1	-	-
	1. FC Köln	-	1	-	-
17.	Wormatia Worms	-	-	2	-
18.	Hamburger SV	-	-	1	2
19.	SV Werder Bremen	-	-	1	1
	Wiener SK	-	-	1	1
	Holstein Kiel	-	-	1	1
	Kickers Offenbach	-	-	1	1
23.	Freiburger FC	-	-	1	-
	FC Schweinfurt 05	-	-	1	-
	Wacker Wien	-	-	1	-
	Admira Wien	-	-	1	-
	TuS Lipine	-	-	1	-
	TuS Neuendorf	-	-	1	-
	Altonaer FC 93	-	-	1	-
30.	VfL Benrath	-	-	-	2
	Blau-Weiß 90	-	-	-	2
	1. FC Kaiserslautern	-	-	-	2

33. FC Hanau 93, Spfr. Dresden, Minerva 93, VfB Peine, Berliner SV 92, Borussia Dortmund, BC Hartha, Grazer AK, Neumeyer Nürnberg, Schwarz-Weiß Essen, SpVgg Fürth, VfB Königsberg, Austria Wien, SV Jena, Stuttgarter Kickers, LSV Kamp, Dessau 05, LSV Stettin, Stade Düdelingen, FV Saarbrücken, VfR Mannheim, Concordia Hamburg, Spfr. Hamborn 07, Viktoria 89 Berlin, SC Bergisch-Gladbach, Bremerhaven 93 (alle 1 x Viertelfinale)

13. D.F.B. - Vereinspokal 1955/56

Der 13. Pokalwettbewerb leitete einen viele Jahre dauernden Rückschritt ein. Lediglich je 1 Teilnehmer aus den Bereichen Berlin, Nord, West, Südwest und Süd durften noch teilnehmen. Damit verlor der Wettbewerb den gerade gewonnenen Boden in der Gunst der Zuschauer: Der Niedergang wird besonders deutlich im Süden. Wegen Terminschwierigkeiten wurden überhaupt keine Qualifikations- und Vorrundenspiele ausgetragen, sondern der Pokalsieger 1955, der KSC, wurde vom Süddeutschen Fußballverband als Vertreter des Südens entsandt. Große Pokalmannschaften der vergangenen Jahre, wie der VfB Stuttgart, Kickers Offenbach, Waldhof Mannheim und der 1. FC Nürnberg hatten überhaupt keine Möglichkeit, Pokalsieger zu werden. Ein anderes Beispiel für den Niedergang des Pokalwettbewerbs war der Westen, wo einer der Favoriten, Rot-Weiß Essen innerhalb 10 Tagen zwei Meisterschaftsspiele, zwei langfristig abgeschlossene und genehmigte internationale Freundschaftsspiele, sowie das Halbfinale und Endspiel im Westdeutschen Pokal austragen mußte. Daß da im Endspiel die Kraft nicht mehr reichen konnte, war klar. So wurde der Pokal zur Farce.

Soweit vorhanden (die Presse, selbst Sportzeitungen berichteten kaum noch über die Pokalspiele) die regionalen Ergebnisse.

Berliner Pokal

Endspiel am 7.4.1955
Spandauer SV - Minerva 93 2:1

Norddeutscher Pokal

2. Runde (25.6.1955)

Harburger TB - Hannover 96 1:0
Holstein Kiel - Itzehoer SV 5:2 n.V.
VfL Osnabrück - VfB Oldenburg 3:2 n.V.
Bremer SV - Werder Bremen 0:11
Göttingen 05 - Eintracht Braunschweig 1:3

(2.7.1955)
FC St. Pauli - TV Eimsbüttel 7:0

3. Runde (Viertelfinale)

(19.8.1955)
Werder Bremen - Bremerhaven 93 1:0
Tor: 1:0 Schütz (13.) - Werder ohne Nationalspieler Willi Schröder

Eintracht Braunschweig - Hamburger SV 1:5
(Zuschauer: 15.000)
Tore: Güttgemanns / D.Seeler 2, Schlegel, Harden, Woitkowiak
(HSV ohne Posipal, U.Seeler und K.Stürmer)

Harburger TB - Holstein Kiel 1:4
(Zuschauer: 3.000)
Tore: Adamkiewicz/Maier 2, Christiansen, Trede

(21.8.1955)
FC St. Pauli - VfL Osnabrück 2:0
(Zuschauer: 3.000)
Tore: Röwe, Brüggen /-

Halbfinale (16.12.1955)

Hamburger SV - FC St. Pauli 4:0
Holstein Kiel - Werder Bremen 3:0

Endspiel in Hamburg (1.1.1956)
Hamburger SV - Holstein Kiel 3:1 (2:1)
SR: Walter (Bremen), Zuschauer: 13.000
HSV: Schnoor; Laband, Klepacz; Meinke, Schemel, Liese; D.Seeler, Stürmer, U.Seeler, Schlegel, Harden
Kiel: Peper; Claussen, Müller; Schmuck, Matthies, Ehlers; Maier, Trede, Bornemann, Hollstein, Sander
tore: 1:0 U.Seeler (20.), 2:0 Schlegel (23. Handelfmeter), 2:1 Bornemann (30.), 3:1 U.Seeler (73.)
Beste Spieler: U.Seeler, Schemel, Meinke, Laband - Peper, Schmuck, Ehlers, Matthias
Besondere Vorkommnisse: In einem jederzeit guten und packenden Finale siegte der HSV auch ohne seinen verletzten Weltmeister Posipal verdient mit 3:1.

Westdeutscher (W.F.V.) Pokal

Vorrundenspiele (5.6.1955)
SC West Köln - 1. FC Köln 2:4

(30.7.1955)
STV Horst Emscher - Borussia Dortmund 0:1
VfL 99 Köln - Preußen Dellbrück 1:2
Dortmund 95 - Westfalia Herne 1:0
Düren 99 - Meidericher SV 2:5
Wattenscheid 09 - VfL Geseke 3:0
SG Eschweiler - Germania Geistenbeck 1:2

Rot-Weiß Essen - Sportfreunde Siegen 11:4 (5:1)
SR: Klein (Düsseldorf), Zuschauer: 20.000
RWE: Jäschke; Jänisch, Köchling; Jahnel, Wewers, Grewer; Rahn, Vordenbäumen, Seemann, Sauer, Röhrig
Siegen: Steffens; Kirsch, Klein; Schäfer, Czerny, Läufer; Althaus, Elze, Nauroth, Haase, Kurth
Tore: 1:0 Kirsch (2. Eigentor), 2:0 Röhrig (8.), 3:0 Seemann (10.), 4:0 Röhrig (19.), 4:1 Elze (31.), 5:1 Rahn (39.), 6:1 Sauer (48.), 7:1 Rahn (50.), 7:2 Nauroth (52.), 8:2 Sauer (58.), 9:2 Seemann (60.), 10:2 Seemann (64.), 11:2 Rahn (71.), 11:3 Schäfer (80.), 11:4 Elze (86.)
Beste Spieler: Grewer, Rahn, Seemann, Vordenbäumen-Schäfer, Haase
Besondere Vorkommnisse: Beim Duell des Deutschen Meisters gegen den Amateurmeister zeigte sich deutlich der Unterschied. RWE war in allen Belangen überlegen und bot dem eigenen Publikum ein attraktives Angriffsspiel. Die fehlenden Herkenrath, Gottschalk, Islacker und der zum KSC gewech-selte Termath konnten gut ersetzt werden.

(20.8.1955)
Eintracht Gelsenkirchen - Wattenscheid 09 1:2 n.V.

Viertelfinale

(11.11.1955)
Fortuna Düsseldorf - Röhlinghausen 7:4

(23.12.1955)
Rot-Weiß Essen - Marl-Hüls 3:1 (1:0)
SR: Dreuw (Stolberg), Zuschauer: 4.000
RWE: Herkenrath; Zastrau, Köchling; Jahnel, Wewers, Grewer; Rahn, Vordenbäumen, Wöstke, Islacker, Röhrig
Hüls: Menke; Serschen, Wollenberg; Berger, Windhaus, Zawier-zac; Gerritz, Matthäus, Schweinsberg, Ptatzinski, Pawlinka
Tore: 1:0 Wöstke (36.), 1:1 Pawlinka (61.), 2:1 Islacker (61.), 3:1 Islacker (77.)
Beste Spieler: Zastrau, Jahnel - Menke, Windhaus

Borussia Dortmund - Bergisch-Gladbach 9:2 (6:1)
SR: Ludwig (Remscheid), Zuschauer: 2.500
BVB: Kwiatkowski; Wischner, Burgsmüller; Michallek, Remmert, Bracht; Peters, Schlebrowski, Preißler, Kapitulski, Poltorak
Gladbach: Hinden; Timm, Bloch; Ullmayer, Hartmann I, Beilmann; Kahr, Hartmann II, Menrath, Thomas, Höffken

Tore: 1:0 Kapitulski (13.), 2:0 Preißler (18.), 3:0 Kapitulski (20.), 4:0 Schlebrowski (31.), 5:0 Bracht (37.), 5:1 Kahr (38.), 6:1 Kapitulski (44.), 7:1 Preißler (51.), 8:1 Kapitulski (66.), 9:1 Preißler (74.), 9:2 Ullmayer (82.)
Beste Spieler: Michallek, Preißler - Hinden, Ullmayer

Meidericher SV - Duisburger SV 2:3 (0:1)
SR: Machenbach (Ohligs), Zuschauer: 14.000
MSV: Pajonk; Küppers, Schönknecht; Wieczorek, Neumann, L.Mühlenberg; Hufnagel, Müller, Bohnes, Nolden, Dziwocki
Duisburg: Broden; Josten, Weskamp; Wacker, Koll, Bermel; Frey, Münninx, Benning, Lohmann, Schneider
Tore: 0:1 Benning (27.), 1:1 Hufnagel (51.), 1:2 Frey (82.), 1:3 Schneider (87.), 2:3 Schönknecht (90.)
Beste Spieler: Neumann I, Bohnes - Koll, Benning

Halbfinale (1.4.1956)
Fortuna Düsseldorf - Duisburger SV 4:1 (1:0)
SR: E.Hoffmann (Essen), Zuschauer: 7.000
F.D.: Klose; Vigna, Wimmer; Kern, Juskowiak, Hoffmann; Müller, Mauritz, K.Gramminger, Derwall, M.Gramminger
Duisburg: Broden; Josten, Hilterhaus; Wacker, Koll, Müller; Münix, Frey, Benning, Bermel, Lohmann
Tore: 1:0 M.Gramminger (18.), 2:0 Müller (50.), 2:1 Koll (58.), 3:1 Derwall (65.), 4:1 M.Gramminger (70.)
Beste Spieler: Derwall, Mauritz, Vigna - Koll, Broden
Besondere Vorkommnisse: Juskowiak verschießt Elfmeter; mehrere Verletzungen; verdienter Fortuna-Sieg.

(7.4.1956)
Borussia Dortmund - Rot-Weiß Essen 0:1 (0:0)
SR: Hamboch (Köln), Zuschauer: 25.000
BVB: Kwiatkowski; Sandmann, Burgsmüller; Schlebrowski, Michallek, Bracht; Peters, Preißler, Kelbassa, Niepieklo, Kapitulsi
RWE: Herkenrath; Jänisch, Köchling; Vordenbäumen, Wewers, Grewer; Woeske, Jahnel, Seemann, Röhrig, Rahn
Tor: 0:1 Grewer (81.)
Beste Spieler: Michallik, Bracht, Preißler - Herkenrath, Wewers, Grewer
Besondere Vorkommnisse: In einem reinen Abwehrkampf gewann RWE glücklich beim neuen Westmeister

Endspiel in Duisburg (14.4.1956)

Fortuna Düsseldorf - Rot-Weiß Essen 4:2 (2:1)
SR: Malka (Herten), Zuschauer: 25.000
F.D.: Klose; Jäger, Wimmer; Kern, Juskowiak, Hoffmann; Müller, Mauritz, K.Gramminger, Derwall, M.Gramminger
RWE: Herkenrath; Zastrau, Köchling; Vordenbäumen, Wewers, Grewer; Woeske, Jahnel, Seemann, Röhrig, Rahn
Tore: 1:0 Mauritz (3.), 2:0 K.Gramminger (15.), 2:1 Woeske (39.), 2:2 Röhrig (55.), 3:2 K.Gramminger (58.), 4:2 Derwall (83.)
Beste Spieler: Derwall, Kern, Klose, Mauritz, Wimmer-Rahn, Gewer, Röhrig, Woeske
Besondere Vorkommnisse: Schwache Schiedsrichterleistung von Malka, der viel zu viele Fouls der Fortuna-Abwehr durchgehen ließ. RWE war als bessere Mannschaft mit brilliantem Sturmspiel fast ständig im Angriff und haderte am Ende mit den unverständlichen Schiedsrichterentscheidungen. Erst in den letzten 20 Minuten fehlte den Rot-Weißen die Kraft, so daß Fortuna mit ihrer kämpferischen Einstellung gewann. Für Rot-Weiß Essen war es das sechste Spiel in 10 Tagen! Durch eine solche Spielplannung wurden RWE deutlich benachteiligt.

Südwestdeutscher Pokal

Vorrunde
SpVgg Weisenau - Eintracht Kreuznach 4:1

1. Runde
SpVgg Andernach - TuS Neuendorf 4:0
FV Engers - Saar 05 Saarbrücken 2:1
VfR Kaiserslautern - FK Pirmasens 1:2
VfR Frankenthal - SpVgg Weisenau 7:3
VfL Neustadt - Phönix Ludwigshafen 1:3
Borussia Neunkirchen - Hühnerfeld 2:0
BSC Oppau - Tura Ludwigshafen 4:2 n.V.

2. Runde
Freilos: 1. FC Kaiserslautern
Wormatia Worms

(25.6.1955)
FV Engers - 1. FC Saarbrücken

(2.7.1955)
FK Pirmasens - VfR Frankenthal 2:1
Phönix Ludwigshafen - BSC Oppau 6:2
SpVgg Andernach - Borussia Neunkirchen 1:2

3. Runde (26.12.1955)
Borussia Neunkirchen - 1. FC Saarbrücken 0:1 (0:0)
SR: Dusch (Kaiserslautern), Zuschauer: 8.000
Neunkirchen: Jirasek; W.Zell, Meinsen; G.Zell, Ecker, Boussonville; Follmann, Ringel, Wallrath, Schreier, Meurer
Saarbrücken: Fischbach; Puff, Keck; Krieger, Momber, Philippi; Siedl, Martin, Ebert, Binkert, Schirra
Tor: 0:1 Ebert (75.)
Beste Spieler: Jirasek, Boussonville - Fischbach, Martin
Besondere Vorkommnisse: Gedenkminute für Franz Immig

Halbfinale (31.12.1955)
Phönix Ludwigshafen - FK Pirmasens 0:0 n.V.
SR: Dusch (Kaiserslautern), Zuschauer: 3.000
Phönix: Eberhardt; Faller, Pilkan; Ritter, Pohl, Gläser; Greiner, Hick, Dächert, Kempf, Amann
Pirmasens: Kubsch; Ertel, Haas; Käfer, Laag, Weber; Zöllner, Wadle, Knof, Demski, Breitzke
Besondere Vorkommnisse: Losentscheid für Pirmasens

1.FC Saarbrücken - 1.FC Kaiserslautern 7:7 (2:4, 6:6) n.V.
SR: Dietz (Mayen), Zuschauer: 15.000
Saarbrücken: Fischbach; Puff, Keck; Berg, Momber, Philippi; Siedl, Martin, Krieger, Binkert, Schirra
1.FC Ka.: Wagner; Schmidt, Kohlmeyer; Eckel, Liebrich, Mangold; Scheffler, Wenzel, O.Walter, Wanger, Schroer
Tore: 1:0 Binkert (2.), 1:1 Wenzel (11.), 1:2 O.Walter (24.), 2:2 Binkert (33.), 2:3 O.Walter (38.), 2:4 O.Walter (43.), 3:4 Krieger (49.), 4:4 Siedl (52.), 5:4 Krieger (53.), 6:4 Binkert (55.), 6:5 Schroer (64.), 6:6 Wenzel (75.), 6:7 Wenzel (92.), 7:7 Martin (95.)
Besondere Vorkommnisse: Losentscheid für Kaiserslautern.
Trotz intensiver Bemühungen war nicht mehr feststellbar, wie es genau weiter ging. Von Wormatia Worms war überhaupt kein Ergebnis mehr erfahrbar. Unklar blieb auch, warum der 1. FC Saarbrücken ins Finale kam, nachdem Kaiserslautern das Losglück im Anschluß an das 7:7 n.V. hatte).

Endspiel in Homburg/Saar (1.4.1956)
1. FC Saarbrücken - FK Pirmasens 1:2 (0:1)
SR: Pennig (Ruchheim), Zuschauer: 8.999
Saarbrücken: Klauck; Puff, Haerthe; Philippi, Momber, Krieger; Otto, Siedl, Binkert, Zägel, Schirra
Pirmasens: Kubsch; Ertel, Haas; Käfer, Laag, Weber; Seebach, Wadle, Knof, Demski, Breitzke
Tore: 0:1 Seebach (4.), 0:2 Breitzke (78.), 1:2 Siedl (86.)
Beste Spieler: Philippi, Zägel, Siedl, Krieger - Laag, Kubsch, Demski, Haas
Besondere Vorkommnisse: Der 1. FC Saarbrücken war meist klar überlegen ohne jedoch zu klaren Torchancen zu kommen. Somit der Pirmasenser Sieg für ihr durchdachtes Spiel nicht unverdient.

Süddeutscher Pokal
(nicht ausgespielt; der Deutsche Pokalsieger Karlsruher SC wurde für die Hauptrunde gemeldet.)

Qualifikationsspiel

(29.4.1956) in Berlin
Spandauer SV - FK Pirmasens 0:1 (0:1)
SR: Sturm (Hannover), Zuschauer: 8.000
Spandau: Strzalka; Bernhardt, Gora; Perlitt, Brehl, Zernikow; Schwedek, Knöfel, Pohl, Kotzan, Ziegeler
Pirmasens: Kubsch; Ertel, Haas; Käfer, Laag, Weber; Seebach, Wadle, Knof, Demski, Breitzke
Tor: 1:0 Wadle (18.)
Beste Spieler: Knöfel, Gora, Perlitt, Kotzan, Brehl - Lang, Kubsch, Demski, Weber, Breitzke
Besondere Vorkommnisse: Nasser und glatter Boden
Kurzbericht: Der Südwestvertreter kam in Berlin noch einmal davon. Denn die Spandauer waren die bessere Mannschaft, stürmten 70 Minuten lang und hatten das Pech, einem überragenden Kubsch im Pirmasenser Gehäuse gegen sich zu haben. So dicht war schon lange keine Berliner Elf mehr vor einem Sieg gegen einen Favoriten.

Halbfinale

(6.5.1956) in Düsseldorf
Fortuna Düsseldorf - Hamburger SV 1:2 (0:1)
SR: Pennig (Mannheim), Zuschauer: 40.000
F.D.: Klose; Jäger, Wimmer; Kern, Juskowiak, Hoffmann; Müller, Mauritz, K.Gramminger, Derwall, M.Gramminger
HSV: Schnoor; Schemel, Klepacz; Meinke, Posipal, Liese; D.Seeler, Stürmer, U.Seeler, Schlegel, Börner
Tore: 0:1 U.Seeler (10.), 0:2 Schlegel (76.), 1:2 K.Gramminger (79.)
Beste Spieler: Hoffmann, K.Gramminger, M.Gramminger-Schnoor, Posipal, Meinke, Klepacz, Stürmer, U.Seeler
Besondere Vorkommnisse: Zwei Lattentreffer von Düsseldorf; 1 Minute vor Ende verweigert SR Pennig der Fortuna einen klaren Handelfmeter.
Bericht: In einem von Beginn an dramatischen, aber auch leider sehr harten Spiel mit bösen Fouls, gewann der HSV sehr glücklich. Fortuna fehlte die Hilfe der Glücksgöttin, sondern diese stand auf Seiten von Schnoor im HSV-Tor, der allerdings durch seine Glanztaten dieses Glück wie kein anderer verdient hatte. Hinzu kam, daß sich die Fortuna-Abwehr durch unnötige Fouls das Leben selbst schwer machte. Und den HSV konnte man gut verstehen, daß er in der letzten Viertelstunde den Ball in die Zuschauerränge schlug, denn immerhin mußten sie durch das harte Düssel-dorfer Spiel in der zweiten Halbzeit auf ihren besten Stürmer, den Jungnationalspieler Uwe Seeler verzichten, der nur noch Statist an der Außenlinie war. Die Fortuna verdarb sich selbst den möglichen und verdienten Einzug ins Endspiel.

(6.5.1956) in Pirmasens
FK Pirmasens - Karlsruher SC 1:5 (0:2)
SR: Zimmermann (Göttingen), Zuschauer: 10.000
Pirmasens: Kubsch; Ertel, Haas; Käfer, Laag, Weber; Seebach, Wadle, Knof, Demski, Breitzke
KSC: R.Fischer; M.Fischer, Baureis; Roth, Geesmann, Dannenmaier; Traub, Sommerlatt, Beck, Ruppenstein, Termath
Tore: 0:1 Ruppenstein (14.), 0:2 Sommerlatt (23.), 0:3 Ruppenstein (68.), 0:4 M.Fischer (79.), 1:4 Knof (80.), 1:5 Beck (86.)
Beste Spieler: Ertel, Laag, Kubsch, Weber - Sommerlatt, Geesmann, Traub, Baureis, Dannenmeier, Beck
Besondere Vorkommnisse: keine
Bericht: Niemand hätte vor diesem Spiel eine so große Überlegenheit der Süddeutschen erwartet. Außer in den Anfangsminuten der zweiten Halbzeit beherrschte der KSC seinen Gegner nach Belieben. Ohne Klassetorhüter Kubsch und dem umsichtigen Laag wäre der Sieg für den KSC wesentlich höher ausgefallen. So jedoch erreicht er das Endspiel im Schongang.

Endspiel in Karlsruhe (5.8.1956)

Karlsruher SC - Hamburger SV 3:1 (1:1)
SR: Loser (Essen), Zuschauer: 25.000
KSC: R.Fischer; Hesse, Baureis; Ruppenstein, Geesmann, Siedl; Traub, Sommerlatt, Kohn, Beck, Termath
HSV: Schnoor; Klepacz, Schemel; Meinke, Posipal, Liese; Krug, Stürmer, Seeler, Schlegel, Reuter
Tore: 0:1 Seeler (16.), 1:1, 2:1 Termath (40., 63.), 3:1 Kohn (87.)
Beste Spieler: Sommerlatt, Termath, Kohn, Siedl, Ruppenstein - U.Seeler, Meinke, Schnoor
Besondere Vorkommnisse: Seeler trifft in der 85. Minute den Pfosten.
Bericht: Der HSV hatte im doppelten Sinne Pech. Zuerst mußte er das Endspiel ausgerechnet in Karlsruhe und nicht auf neutralem Boden austragen und zweitens rettete der Pfosten beim Stande von 2:1 für den KSC. Zweifellos war der KSC insgesamt die bessere Elf, aber abgesehen vom Heimvorteil hätte es auch sonst anders kommen können. Was nämlich der Hamburger Sturm in der ersten halben Sunde zeigte, war erstklassig. Ein ums andere Mal spielten sie die KSC-Abwehr aus und hätten durchaus höher als nur 1:0 führen können. Wer weiß, wie dann das Spiel ausgegangen wäre. Nun, es kam anders. Die routinierten Termath, Sommerlatt und Siedl nahmen mehr und mehr das Heft in die Hand. Hier zeigte sich die mangelhafte Erfahrung der jungen HSV-Elf. Berni Termath, bereits mit Rot-Weiß Essen 1953 Pokalsieger, wurde mehr und mehr zum Leistungsträger. Er erzielte den Ausgleich, Führungstreffer und bereitete den Siegtreffer vor.

Nach dem Seitenwechsel diktierten die Badenser das Spielgeschehen. Mit steilen Pässen überwanden sie immer wieder die HSV-Abwehr und tauchten gefährlich vor Schnoor auf. Die 2:1 Führung war eine zwangsläufige Folge. Die junge Hamburger Elf hatte offensichtlich nicht die Kraft, dem Spiel noch eine Wende zu geben, zumal sich der Sturmdirigent Klaus Stürmer verletzte und nur noch als Statist mitwirken konnte. Lediglich in den letzten Minuten wurde es nochmals spannend, als mehrfach das KSC-Tor bedroht wurde und Uwe Seeler den Pfosten traf. Mit dem Konter über die besten KSC-Akteure: Siedl, Sommerlatt, Termath und Kohn, der den Ball mit großer Wucht ins Tor jagte, war das Spiel zugunsten der besseren und reiferen Mannschaft entschieden.

Bilanz

- Eigentlich ist eine Bilanz bei nur 4 Spielen nicht möglich. Der vollständigkeitshalber soll sie jedoch weiterhin geführt werden.

- Der neue, unglückliche Modus warf den Pokal in seiner Beliebtheit weit zurück.

- Als überraschend muß das starke Spiel des Spandauer SV gesehen werden, der mit etwas mehr Glück ins Halbfinale gekommen wäre.

- Zur Enttäuschung wurde der Südwestvertreter FK Pirmasens. Nach dem glücklichen 1:0 in Berlin ging er auf heimischen Boden mit 1:5 gegen den KSC unter.

- Pechvogel waren die Berliner.

- Die glücklichste Mannschaft war der Pokalsieger KSC. Zuerst brauchten sie sich im Süden nicht qualifizieren, womit sie klar bevorteilt waren. Dann konnten sie das Endspiel im heimischen Wildparkstadion austragen und hatten Glück, daß der HSV es in den ersten 30 Minuten versäumte, höher in Führung zu gehen.

- Aber auch am besten und überzeugensten spielte der KSC, so daß er von den 5 Mannschaften die Beste war.

- Die Stars waren vor allem Uwe Seeler (HSV) und Torhüter Kubsch (Pirmasens), sowie die Karlsruher Termath und Sommerlatt.

- Die erfolgreichsten Torschützen:
  1. Termath (KSC) 2 Tore
     Ruppenstein (KSC) 2 "
     U.Seeler (HSV) 2 "

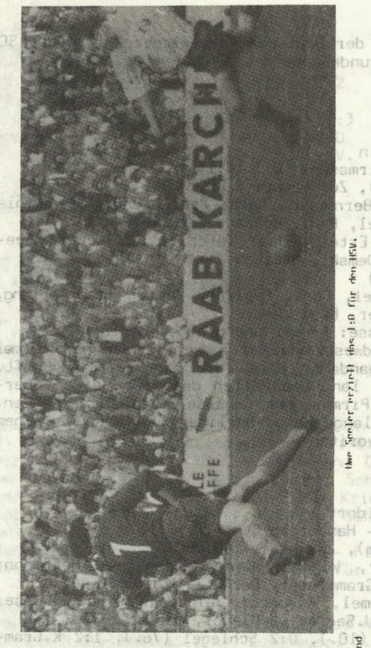
- Die Mannschaft des Pokals 1956
  Schnoor (HSV); Ertel (Pirmasens), Baureis (KSC); Ruppenstein (KSC), Meinke (HSV), Laag (Pirmasens); Kohn (KSC), Sommerlatt (KSC), U.Seeler (HSV), K.Stürmer (HSV), Termath (KSC)

- Weitere Spieler mit herausragenden Leistungen:
  Siedl, Traub, Dannenmeier, Beck, Geesmann (alle KSC), Posipal, Klepacz (beide HSC), Weber (Pirmasens), Hoffmann, K.Gramminger, M.Gramminger (alle Fortuna), Knöfel, Gora (beide Spandau)

"Die ewige Pokaltabelle"

		Sieger	Zweiter	Halbf.	Viertelf.
1.	1. FC Nürnberg	2	1	1	2
2.	Dresdener SC	2	-	2	-
3.	Karlsruher SC	2	-	-	-
4.	FC Schalke 04	1	5	1	-
5.	SC Rapid Wien	1	-	2	-
6.	VfB Stuttgart	1	-	-	2
7.	1860 München	1	-	-	1
	Vienna Wien	1	-	-	1
9.	VfB Leipzig	1	-	-	-
	Rot-Weiß Essen	1	-	-	-
11.	SV Waldhof	-	1	3	2
12.	Fortuna Düsseldorf	-	1	2	1
13.	Hamburger SV	-	1	1	2
14.	Alemannia Aachen	-	1	-	1
15.	FSV Frankfurt	-	1	-	-
	LSV Hamburg	-	1	-	-
	1. FC Köln	-	1	-	-
18.	Wormatia Worms	-	-	2	-
19.	Werder Bremen	-	-	1	1
	Wiener SK	-	-	1	1
	Holstein Kiel	-	-	1	1
	Kickers Offenbach	-	-	1	1
23.	Freiburger FC	-	-	1	-
	FC Schweinfurt 05	-	-	1	-
	Wacker Wien	-	-	1	-
	Admira Wien	-	-	1	-
	TuS Lipine	-	-	1	-
	TuS Neuendorf	-	-	1	-
	Altonaer FC 93	-	-	1	-
	FK Pirmasens	-	-	1	-
31.	VfL Benrath	-	-	-	2
	Blau-Weiß 90	-	-	-	2
	1. FC Kaiserslautern	-	-	-	2

34. FC Hanau 93, Spfr. Dresden, Minerva 93, VfB Peine, Berliner SV 92, Borussia Dortmund, BC Hartha, Grazer AK, Neumeyer Nürnberg, Schwarz-Weiß Essen, SpVgg Fürth VfB Königsberg, Austria Wien, SV Jena, Stuttgarter Kickers, LSV Kamp, Dessau 05, LSV Stettin, Stade Düdelingen, FV Saarbrücken, VfR Mannheim, Concordia Hamburg, Spfr. Hamborn 07, Viktoria 89 Berlin, SC Bergisch-Gladbach, Bremerhaven 93 (alle 1 x Viertelfinale)



Uwe Seeler erzielt das 1:0 für den HSV.

1956: Die Mannschaften laufen zum Pokalfinale ein. Vorne die beiden Kapitäne, Baureis (KSC) und Posipal (HSV)

14. D.F.B. - Vereinspokal 1956/57

Aus dieser Pokalsaison sind erstmals viele Spiele der regionalen Pokalspiele bekannt. Nur einzelne fehlen. Teilweise wurden auch Spiele aus Terminnot ausgelost oder es verzichtete eine Mannschaft aus diesem Grund. Soweit vorhanden, sind hier alle Spiele aufgelistet.

Berliner Pokal

Endspiel (18.5.1957)
Tasmania - Spandauer SV 1:1 (0:0), n.V.
SR: Rücker (Hellas Nord-West), Zuschauer: 7.000
Tasmania: Posinski; Giesela, Talaszus; Kunze, Peschke, Greuel; Scholz, Fiebach, Bruckhoff, Pinkpank, Sperner
Spandau: Strzalka; Bernhardt, Zernikow; Perlitt, Andresen, Pohl; Schwidek, Knöfel, Gora, Kotzan, Ziegeler
Tore: 0:1 Fiebach (52.), 1:1 Knöfel (58.)

Wiederholung (8.6.1957)
Tasmania 1900 - Spandauer SV 2:2 (wegen Dunkelheit abgebrochen), Losentscheid für Spandau

Norddeutscher Pokal

1. Runde (21. - 26.12.1956)
VfB Lübeck - Eintracht Braunschweig 2:3
VfV Hildesheim - Hannover 96 2:4
Eintracht Osnabrück - VfL Osnabrück 1:1
SV Itzehoe - VfR Neumünster 1:2
VfL Wolfsburg - SV Cuxhaven 7:0
Werder Bremen - TuS Arsten 6:0
Concordia Hamburg - St. Georg Hamburg 4:1
Husumer SV - Heider SV 2:8
TSV Holtenau - Holstein Kiel 1:3
SuS Bergedorf - Altona 93 4:7
TuS Celle - Göttingen 05 5:2
Eintracht Nordhorn - BV Cloppenburg 6:0
Arminia Hannover - Linden 07 5:1

2. Runde (26.1.1957)
Hamburger SV - VfL Wolfsburg 8:0 (5:0)
SR: Pooch (Lübeck), Zuschauer: 7.000
HSV: Schadly; Schemel, Klepacz; Liese, Posipal, Meinke; Reuter, D.Seeler, U.Seeler, Schlegel, Kloth
Wolfsburg: Bruch; Litzenberg, Kempgen; Fuhlroth, Schwentner, Lüthe; Karstens, Güldner, Englert, Heide, Spors
Tore: 1:0, 2:0 U.Seeler (2., 7.), 3:0, 4:0 Schlegel (22., 30.), 5:0 Reuter (44.), 6:0 U.Seeler (69.), 7:0 D.Seeler (75.), 8:0 U.Seeler (87.)

Hannover 96 - Bremerhaven 93 0:2 (0:0)
SR: Schulenburg (Hamburg), Zuschauer: 6.000
H.96: Krämer; Elzner, Kirk; Gehrcke, Bothe, Kühn; Wewetzer, Schicks, Gresens, Baumgartner, Kellermann
Bremerhaven: Balzer; Weber, Wagenbreth; Bücker, Lang, Thornor; Mokroß, Knorr, Presche, Nachtwey, Wendlandt
Tore: 0:1 Knorr (58.), 0:2 Nachtwey (66.)

TuS Celle - Arminia Hannover 3:2 (1:0)
SR: ? , Zuschauer: 4.000
Celle: Hellwig; Seturski, Grundmann; Henne, Kliemann, Beckmann; Loehken, Hentschel, Hansel, Kruschewski, Gattermann
Hannover: Dr. Wittke; Goldau, Janson; Lossack, Schrader, Ahrens; Zerbach, Siegmann, Bertram, Kling, Linsen
Tore: 0:1 Kling (43.), 1:1 Hentschel (50.), 1:2 Bertram (53.), 2:2 Henne (65.), 3:2 Hansel (84.)

Holstein Kiel - St. Pauli 5:1 (1:1)
SR: Wörmke (Bremerhaven), Zuschauer: 5.000
Kiel: Glinka; Clausen, Müller; Matthies, Biendara, Sander: Trede, Ehlers, Moers, U.Meyer, Hardtke
St.Pauli: Kowalkowsky; Kühl, Famulla; Stender, Sommerfeld, Ramm; Feldmann, Rehrbehn, Ahrens, Schildt, Groth
Tore: 0:1 Sommerfeld (2.), 1:1 Matthies (4.), 2:1 Meyer (67.), 3:1 Meyer (75.), 4:1 Moers (80.), 5:1 Kühl (85. Eigentor)

Altona 93 - Concordia 3:0 (1:1)
SR: Sturm (Hannover), Zuschauer: 3.000
Altona: Lorkowski; Wagner, Preuss; Müller, Schröder, Riedel; Sturm, Golke, Gorska, Erb, Wullenweber
Concordia: Hillebrand; Kubbe, Böckenberg; Schmidt, Hentzschel Warnke; Wöhler, Woitas, Rathmann, Gronau, Männel
Tore: 1:0 Wullenweber (8.), 2:0 Erb (11.), 3:0 Gronau (74.)

Eintracht Osnabrück - Eintracht Nordhorn 2:3 (0:1, 1:1) n.V.
SR: Höfel (Braunschweig), Zuschauer: 3.500
Osnabrück: Meyer; Brockmann, Lüken; Lange, Schulz, Mosel; Kampmann, Herdel, Brunsmann, Gebhardt, Ellenberger
Nordhorn: Beyer; Busch, Lesch; Kroll, Waldmann, Post; Conradi, Jablonowski, Roscheng, Knüver, Müller
Tore: 0:1 Müller (36.), 1:1 Gebhardt (47.), 1:2 Conradi (92.), 1:3 Müller (110.), 2:3 Brunsmann (118.)

Eintracht Braunschweig - Werder Bremen 6:4 (1:3, 4:4) n.V.
SR: Heinrich (Hamburg), Zuschauer: 7.000
E.B.: Jäcker; Eccarius, Hellwig; Neupert, Güttgemanns, Herz; Gorges, Bruske, Wozniakowski, Wenker, Patzig
W.B.: Ilic; Hagenacker, Ackerschott; Konopka, Heyse, Dammers; Wilmovius, Preuße, Schütz, Schröder, Ebert
Tore: 0:1 Preuße (2.), 1:1 Gorges (20.), 1:2, 1:3 Schröder (26., 31.), 1:4 Preuße (48.), 2:4 Bruske (52.), 3:4, 4:4 Wozniakowski (67., 79.), 5:4 Gorges (107.), 6:4 Patzig (112.)

Heider SV - VfR Neumünster 4:1 (4:0)
SR: Skuballa (Hamburg), Zuschauer: 3.000
Heide: Otto; Papenburg, Lindemann; Kruse, Gerdau, Feddrau; Pacholke, Eichler, Siem, Scheppan, Schmidt
Neumünster: Betz; Krafczyk, Horst; Schlesinger, Hartleib, Schmuck III; Stuhlmacher, Mess, Kusch, Schmuck I, Reiss
Tore: 1:0 Pacholke (3.), 2:0, 3:0 Schmidt (5., 36.), 4:0 Siem (41.), 4:1 Mess (55.)

3. Runde (10.3.1957)

Bremerhaven 93 - Holstein Kiel 4:2 (3:0)
SR: Schulenburg (Hamburg), Zuschauer: 4.500
Bremerhaven: Balzer; Weber, Wagenbreth; Bücker, Nachtwey, Kapteina; Mokroß, König, Galle, Thorner, Wendlandt
Kiel: Peper; Clausen, Müller; Ehlers, Biendara, Schmuck; Mund, Meyer, Bornemann, Christiansen, Hardtke
Tore: 1:0 Thorner (3.), 2:0 Galle (7.), 3:0 Bücker (25.), 3:1 Ehlers (68.), 3:2 Bornemann (71.), 4:2 Thorner (81.)

Eintracht Braunschweig - Altona 0:1 (0:0)
SR: Zimmermann (Göttingen), Zuschauer: 12.000
E.B.: Jäcker; Hofmann, Hellwig; Eccarius, Güttgemanns, Wenker; Thamm, Herz, Wozniakowski, Gorges, Patzig
Altona: Banse; Sturm, Keil; Müller, Schöder, Preuß; Bieber, Kalkowski, Spundflasche, Erb, Wullenweber
Tor: 0:1 Bieber (70.)

Hamburger SV - Heider SV 3:2 (2:2)
SR: Fischer (Hannover), Zuschauer: 5.000
HSV: Schadly; Börner, Klepacz; Werner, Meinke, Liese; Krug, Reuter, Schemel, Stürmer, Kloth
Heide: Otto; Reh, Lindemann; Kruse, Gerdau, Jensen; Pacholke, Bannasch, Feddrau, Schmidt, Scheppan
Tore: 1:0 Stürmer (5.), 1:1 Feddrau (7.), 1:2 Pacholke (29.), 2:2 Lindemann (38. Eigentor), 3:2 Reuter (77.)

Eintracht Nordhorn - Celle 1:2 (1:1)
SR: Schwarzmann (Hilter), Zuschauer: 2.500
Nordhorn: Kuipers; Lesch, Busch; Kroll, Waldmann, Post; Wilming, Roschenk, Rondhuis, Beyer, Müller
Celle: Rosengarf; Seetorski, Grundmann; Henne, Kliemann, Löhlken; Beckmann, Kruschewski, Hansel, Hentschel, Gattermann
Tore: 0:1 Kruschewski (19.), 1:1 Rondhuis (40.), 1:2 Kruschewski (63.)